© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber das Vorkommen von Pupa secale Drap. und Patula rupestris Drap. in Thüringen.

Von

L. Schmidt, Gotha.

Auf einer Exkursion im Sommer 1900 nach dem herrlich am linken Werraufer gelegenen, aber etwas schwer erreichbaren Heldrastein bei Treffurt, der zum Wellenkalkgebiet gehört, forschte ich u. a. auch nach *Pupa secale*, die von dem Mühlhauser Geologen J. G. Bornemann als dort vorkommend angegeben ist. (In „Ueber die Diluvial- und Alluvialbildungen der Umgegend von Mühlhausen in Thüringen im Gebiete des oberen Unstrutthales. Von Herrn Bornemann in Mühlhausen.“ Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Bd. VIII, 1856, S. 105—107.) Obgleich nun Fr. Regel vorstehende Arbeit in der malakozoologischen Litteratur in seinem „Thüringen“ aufführt, fehlt doch in den Fundortsangaben daselbst bei P. s. der Heldrastein, vielleicht deshalb, weil man eine Verwechslung der immerhin einigermassen kritischen P. s. mit der gemeinen Pupa frumentum Drap. vermuthete, welch letztere bei Bornemann auffälligerweise nicht aufgezählt ist, aber am Heldrastein lebt. Dieser ist als Fundort für P. s. seit 1856 meines Wissens auch niemals bestätigt worden. Das Ergebniss meines Suchens war nun: *Pupa secale* Drap. kommt am Heldrastein in einer kleinen, gedrungenen Form ziemlich häufig vor. Herr O. Goldfuss in Halle hatte die Güte, meine Bestimmung zu revidieren und besitzt nunmehr Belegstücke in seiner Sammlung. Der Fundort ist umsomehr des Hervorhebens wert, als von P. s. bis jetzt eigentlich nur eine einzige Stelle in Thüringen bekannt war. Fr. Regel sagt inbezug auf P. s.: „Ziemlich selten auf dem Eichsfeld bei Vollenborn, auf Muschelkalk (Dr. O. Böttger), fehlt im übrigen Thüringen. Die Angaben für

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jena (J. C. Zenker), Meiningen. (G. Brückner) und an der Südgrenze von Coburg (Ziegenfelder Thal? Study) sind sehr zweifelhaft".

Bei dem Nachforschen nach *Pupa secale* wurde aber gleichzeitig eine noch wichtigere Entdeckung gemacht. In den Felsenritzen an der Spitze des Heldrasteins fand sich vereinzelt auch *Patula rupestris* Drap., die nach O. Goldfuss im Süden meistens vereint mit *Pupa secale* auftritt. Die Fundstücke wurden ebenfalls von Goldfuss nachbestimmt und befinden sich in dessen Sammlung. *Patula rupestris* ist für Thüringen neu. Fr. Regel sagt in seinem Handbuch „Thüringen" II, S. 310: „Nicht bis Thüringen, aber dicht bis an das südliche Vorland reicht *Helix (Patula) rupestris* Drap., welche (nach Dr. Study, d. Verf.) am Alten Staffelberg bei Vierzehnheiligen und am Cordigas am weitesten nach Norden zu vorkommt" Zu erwähnen ist schliesslich noch, dass auch Clessin die beiden Arten für Thüringen nicht angibt.

Diagnosen neuer Achatinellen-Formen von der Sandwich-Insel Molokai.

Von

Fr Borcherding, Vegesack.

Partulina idae n. spec.

Testa subperforata, sinistrorsa, solidula, conico-ventricosa, ruditer striata, striis confertis spiralibus valde decussata, unicolor flavido-brunnea; spira globoso-conica, apice acutiuscula; sutura simplex, leviter impressa; anfractus 6 convexi, ultimus spira paullo brevior, superi flammis ziczacformibus pallidis et flavidis radiato-tesselati, ultimus magis minusve distincte unicolor flavido-brunneus, aut ultimus supra medium flavidus et infra medium magis brunneus, aut ultimus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Schmidt L.

Artikel/Article: Über das Vorkommen von Pupa secale Drap, und Patula rupestris Drap, in Thüringen. 51-52